„Wenn Worte fehlen – sprechen Bilder“
Beeindruckende Ausstellung im Sparkassen KundenCenter

Starke Bilder: Unter dem Motto „Wenn Worte fehlen – sprechen Bilder“, zeigt die Sparkasse Rastatt-Gernsbach noch bis einschließlich Freitag, 31. März, eine außergewöhnliche Ausstellung in ihrem KundenCenter am Rastatter Marktplatz.

Es sind bedrückende und ausdrucksstarke Bilder, die noch bis einschließlich 31. März im KundenCenter der Sparkasse Rastatt-Gernsbach direkt am Rastatter Marktplatz zu sehen sind. Am Montagabend wurde die Ausstellung mit dem Titel „Wenn Worte fehlen – sprechen Bilder“ offiziell von Sparkassen-Direktor Gregor Daumel eröffnet.

Gezeigt werden Bilder aus einem Kunsttherapieprojekt, das mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Rastatt-Gernsbach von März bis Dezember 2016 in der Gemeinschaftsunterkunft in Forbach durchgeführt wurde. Aktuell läuft ein weiteres Projekt in Bad Rotenfels. In Rastatt ist eines in Planung. Hierfür werden derzeit noch weitere Spender gesucht. „Rund 5.000 Euro benötigen wir pro Jahr und Projekt“, berichtet der ehemalige Leiter der Gemeinschaftsunterkunft, Claus Drector, der das Projekt im Murgtal ins Leben gerufen hatte. Durchgeführt wurde es von der Kunsttherapeutin Irene Rieder. „Zunächst haben wir eine Gruppe für Frauen zwischen 20 und 50 Jahren angeboten. Am Ende konnte eine zweite Gruppe mit interessierten Männern mit in das Projekt aufgenommen werden“, berichtet sie. Den Teilnehmern werden nach einer kurzen Einführung Kreide, Buntstifte, Kohle oder Fingermalfarben zur Verfügung gestellt. Gemalt wird auf Papier. „Es werden keine Themen vorgegeben“, so Irene Rieder. Vielmehr können die Teilnehmer das malen, was sie in Worten kaum ausdrücken können.

Zu sehen sind so oft Kriegsszenen, denn die Flüchtlinge haben ihre Heimatländer unter schwierigen Umständen verlassen müssen. „Sie alle sind gewillt, sich bei uns zu integrieren. Das spüren wir jeden Tag und freuen uns deshalb, dass einige auch nach ihrer Anerkennung als Flüchtlinge bei uns in Forbach geblieben sind“, so Bürgermeisterin Katrin Buhrke. Claus Drector freut sich, dass die Teilnehmer des Projektes durch die Kunsttherapie Selbstvertrauen gewonnen haben. „Sie haben festgestellt: ich kann was“, berichtet Claus Drector.

Für Irene Rieder ist die Reflektion am Ende jeder Therapiestunde besonders wichtig. In Gesprächen kommt zu Tage, was hinter den Bildern steckt und einige Teilnehmer können am Ende über Gefühle sprechen, die sie zuvor nicht in Worte fassen konnten. Da es sich bei den nun ausgestellten Bildern um sehr persönliche Werke handelt, wollen die Malerinnen anonym bleiben. Neben den eingerahmten Bildern in der Sparkassen-Ausstellung stehen deshalb keine Namen, sondern vereinzelt nur kurze Erklärungen. „Damit jeder versteht, was hinter den Bildern steckt“, so Irene Rieder. Nonverbale Antworten, wie die Ausstellung bei den Betrachtern ankommt, können auch die Besucher geben. Ihnen stehen quadratische Papierzuschnitte zur Verfügung, auf denen sie ihren Eindruck dieser besonderen Ausstellung malen können.

Die Ausstellung „Wenn Worte fehlen – sprechen Bilder“ ist noch bis einschließlich Freitag, 31. März, zu den üblichen Öffnungszeiten im KundenCenter der Sparkasse Rastatt-Gernsbach zu sehen.